

Glossar

§ 129 Ib: Sexuelle Beziehungen zwischen Frauen und solche zwischen Männern waren in Österreich bis 1971 zur Gänze verboten. Die sogenannte „Unzucht wider die Natur mit Personen desselben Geschlechts“ wurde nach den §§ 129 und 130 des Strafgesetzes 1852 mit schwerem Kerker bis zu fünf Jahren bestraft.

Altreich: Bezeichnung der deutschen Behörden ab März 1938 für das deutsche Staatsgebiet, wie es vor dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich bestanden hatte. Das Reich unter Einschluss der annektierten Gebiete (Österreich, Sudetenland, Elsass-Lothringen) wurde „Großdeutschland“ genannt.

Anschluss: Bezeichnung für die Machtübernahme der NSDAP in Österreich, die Besetzung Österreichs durch deutsche Truppen und die Auslöschung der Eigenständigkeit Österreichs durch seine Vereinigung mit dem Deutschen Reich nach dem März 1938. Viele bis zum „Anschluss“ illegale Nationalsozialisten aus Österreich bereiteten diesen Moment vor. Auch in der Bevölkerung genoss die NSDAP bereits breite Unterstützung. Unmittelbar während des „Anschlusses“ kam es zu ersten Gewaltausschreitungen gegenüber der jüdischen Bevölkerung und Regimegegner:innen.

Deportation/deportieren: Jemanden gegen ihren/seinen Willen unter Zwang und Gewalt an einen anderen Ort transportieren.

Denunziation: Jemanden unabhängig davon, ob diese Person tatsächlich einer konkreten Tat beschuldigt wird, anzeigen, verraten oder öffentlich bloßstellen, um dieser Person zu schaden oder um einen persönlichen Vorteil daraus zu ziehen. Meist wurden Denunziationen anonym gemacht, aus egoistischen persönlichen Motiven oder aus politischen Beweggründen.

Funktionshäftlinge: In den Konzentrationslagern schuf die SS eine „Häftlingsselbstverwaltung“, um Bewachungspersonal zu sparen und ihren Einfluss auf die Häftlinge zu vergrößern. Mit einer Funktion („Lager- und Blockälteste“, Arzt, Schreiber, Kapo eines Arbeitskommandos etc.) betraute die SS vor allem deutsche Kriminelle, aber auch politische Häftlinge. Funktionshäftlinge konnten ihre einflussreiche Stellung zum Wohl der Häftlingsgemeinschaft und zum Widerstand nutzen – oder zum eigenen Vorteil gegen ihre Mitgefangenen. Funktionshäftlinge wurden mit Armbinden gekennzeichnet (darum der Ausdruck „Bindenträger“).

Gerechte unter den Völkern: Die Auszeichnung „Gerechte unter den Völkern“ bekommen nicht-jüdische Menschen von der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem verliehen, die in der Zeit des Nationalsozialismus ihr Leben einsetzten, um Jüdinnen:Juden vor der Ermordung zu retten. Belegt werden muss dafür eine sicher bezeugte Rettungsaktion, dass dabei nachweislich persönliches Risiko eingegangen und dass keine Gegenleistung verlangt wurde. Auf der Urkunde steht ein Spruch aus dem Talmud: „Wer immer ein Menschenleben rettet, hat damit gleichsam eine ganze Welt gerettet.“ 601 Menschen aus Deutschland und 109 Österreicher:innen haben bisher diese Auszeichnung erhalten.

Gestapo: Abkürzung für „Geheime Staatspolizei“. Die Gestapo war für die Bekämpfung von Gegner:innen des NS-Regimes zuständig. Sie konnte willkürlich Verhaftungen und Einweisungen in Konzentrationslager vornehmen. Kommandos der Gestapo verschleppten die jüdische Bevölkerung Europas in die Vernichtungslager des Nationalsozialismus.

Grüner Winkel: Kennzeichnung durch grüne Stoff-Dreiecke auf der Häftlingskleidung in Konzentrationslagern für Häftlinge in kriminalpolizeilicher Vorbeugungshaft, dh. einer zeitlich unbegrenzten Haft, die die Polizei ohne gerichtliche Verurteilung von sich aus verhängen konnte.

Israelitische Kultusgemeinde (IKG): Hierbei ist ‚israelitisch‘ ein anderes Wort für ‚jüdisch‘ und hat nichts mit Israel zu tun. Die Israelitische Kultusgemeinde betreibt Synagogen und Schulen, organisiert die Jugendarbeit sowie religiöse und traditionelle Feste.

Kerker: Alte, in Österreich bis 1974 gebräuchliche Bezeichnung für ein Gefängnis bzw. eine schwere Form von Freiheitsstrafe.

Konzentrationslager (KZ): Ab 1933 im Deutschen Reich errichtet, um politische Oppositionelle einzusperren. Später wurden unter anderem Jüdinnen:Juden, Rom:nja und Sinti:zze, Geistliche, Zeugen Jehovas, sogenannte „Asoziale“, Homosexuelle sowie „feindliche“ Ausländer:innen dort inhaftiert. Unzählige Gefangene wurden in den Konzentrationslagern ermordet.

LGBTI: Abkürzung für Lesben, Schwule (Gays), Bisexuelle, Trans*Personen und Intersexuelle. Manchmal findet sich die Erweiterung um „Q“, was für „queer“, also für offen und nicht eindeutig definiert, steht, oder auch die Erweiterung um „A“ für Asexuelle.

Maly Trostinec: Vernichtungslager in der Nähe von Minsk, Weißrussland. Insgesamt wurden zehntausende Jüdinnen:Juden hauptsächlich durch Massenerschießungen und in Gaswägen ermordet. Von den rund 9.000 nach Maly Trostinec deportierten österreichischen Jüdinnen:Juden haben nur 17 Menschen überlebt. Darüber hinaus wurden in Maly Trostinec auch weißrussische Zivilpersonen und Partisan:innen, vor allem jedoch Kriegsgefangene ermordet. Am 28. Juni 1944 schloss die SS alle noch lebenden Gefangenen in den Baracken ein und setzte diese in Brand.

Novemberpogrome: Antisemitische Ausschreitungen in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 im Deutschen Reich, in Wien tagsüber am 10. November. Über 1.400 Synagogen und Betstuben wurden zerstört, jüdische Geschäfte und Wohnungen geplündert und über hundert Menschen ermordet. Tausende Jüdinnen:Juden wurden in den folgenden Tagen in Konzentrationslager deportiert.

Nürnberger Gesetze: 1935 verabschiedete Gesetze, die den Antisemitismus und die nationalsozialistische „Rassen“-Ideologie rechtlich verfestigten. Sie dienten als juristische Grundlage für die Ausgrenzung und Verfolgung von Jüdinnen:Juden, deren völlige Entrechtung sowie für die späteren Deportationen in Ghettos, KZs und Vernichtungslager.

Opferfürsorgegesetz: Die Opferfürsorge sieht die Entschädigung von Opfer im Kampf um ein freies, demokratisches Österreich und österreichischer Opfer der politischen Verfolgung aus Gründen der Abstammung, Religion, Nationalität, körperlichen oder geistigen Behinderung, sexuellen Orientierung oder der sogenannten Asozialität im Austrofaschismus und unter dem

NS-Regime vor. Die Opfer erhalten eine einmalige Entschädigungszahlung und eine Opferrente für das erlittene Leid.

Rosa Winkel: Kennzeichnung durch rosa Stoff-Dreiecke auf der Häftlingskleidung in Konzentrationslagern für homosexuelle oder durch das NS-System als homosexuell definierte Männer.

Roter Winkel: Kennzeichnung durch rote Stoff-Dreiecke auf der Häftlingskleidung in Konzentrationslagern für politische Gefangene.

Schneeballprinzip: Im Zusammenhang mit den Verhören von wegen homosexuellen Handlungen verhafteten Personen ging die Polizei nach dem „Schneeballprinzip“ vor. Damit sollten weitere Namen herausgefunden werden. Die Verhöre waren sowohl bei der Gestapo wie auch bei der Kriminalpolizei von Einschüchterung, Drohung und Gewalt geprägt – auch mit der Drohung, in ein Konzentrationslager deportiert zu werden.

Sittenpolizei: Polizeibehörde, die auf die Förderung der „allgemeinen Sittlichkeit“ (der gerade herrschenden Norm, des Anstands und der Moral entsprechenden Handelns) ausgerichtet war. Insbesondere befasste sie sich mit Sexualstraftaten.

Stolpersteine: Ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, mit dem an das Schicksal der Menschen erinnert wird, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert oder vertrieben wurden. Die meisten dieser Stolpersteine in Österreich befinden sich in der Stadt Salzburg. In Wien gibt es ähnliche Projekte, z.B. mit den „Steinen der Erinnerung“.

Tagelöhner: Eine Person, die kein festes Arbeitsverhältnis hat, sondern ihre Arbeitskraft immer wieder bei neuen Arbeitgeber:innen kurzfristig anbietet. Der Name kommt daher, dass die Tagelöhner nur tageweise beschäftigt werden.

Todesmarsch: Durch Todesmärsche wurden am Ende des Krieges KZ-Häftlinge zu Fuß von einem Konzentrationslager in ein anderes verlegt. Viele Häftlinge haben dies nicht überlebt, sie sind an Erschöpfung gestorben oder wurden, wenn sie zu schwach waren, um weiterzugehen, von der SS erschossen.

U-Boot: Dies waren Jüdinnen:Juden oder andere Verfolgte, die untergetaucht und unterstützt durch Helfer:innen versuchten, die NS-Zeit in Verstecken zu überleben.

Verdunkelung: Maßnahmen bei Luftangriffen, um den feindlichen Flugzeugen die Orientierung zu erschweren. So wurden Fensterscheiben in Wohnungen mit dunklem Papier abgeklebt. Auch der Aufenthalt im Freien war nur eingeschränkt erlaubt.

Volksgemeinschaft: Die Nationalsozialisten verwendeten diesen Begriff nationalistisch und rassistisch. Sie wollten eine „rassisch“ reine arisch-germanische Volksgemeinschaft erreichen. Ausgeschlossen daraus und verfolgt wurden alle, die nicht in das Ideal der Nationalsozialisten passten.

Yad Vashem: Staatliche israelische Gedenkstätte in Jerusalem. Sie erinnert an die sechs Millionen jüdischen Opfer des Holocaust. Zu der Gedenkstätte gehören auch ein großes Museum, mehrere Archive und ein Forschungs- und Bildungszentrum, in dem zum Holocaust geforscht wird und Fortbildungsseminare stattfinden.